

„Ich denke“, sagte Rüstig, „im Fall der Gefahr finden wir darin eine Zuflucht, deshalb wählte ich dafür den dichtesten Theil des Waldes und doch nicht fern vom Hause. Wenn wir den Weg dahin im Zickzack anlegen, so kann man den Platz nicht sehen; doch müssen wir den Weg breit genug machen, daß das Fuhrwerk dahin fahren kann, und die Baumstübe darauf ausgraben von den niedergehauenen Bäumen, da sie die Aufmerksamkeit auf sich ziehen würden. Nicht, daß ich diese Vorsichtsmaaßregeln für nothwendig hielt; da sie uns aber wenig Arbeit mehr kosten, so müssen wir sie nicht versäumen.“

„Ich bin darin ganz Eurer Meinung, Rüstig“, erwiderte Herr Walter, „man kann nicht wissen, was sich ereignet.“

„Denn, unter uns gesagt, Herr Walter, bei den Eingebornen dieser Weltgegend ist es oft Gebrauch, daß sie in ihren kleinen Kähnen von einer Insel zur andern fahren, bloß um Kokusnüsse zu holen. Nun weiß ich nicht, ob die Insel in unserer Nähe bewohnt ist, doch ist es wahrscheinlich, und man kann nicht voraussagen, von welchem Charakter dieses Volk ist. Wir wollen davon der Frau nichts sagen, nicht wahr, Musje Wilhelm?“

„O nein, ich will die Mutter gewiß nicht ängstigen!“

„Wir sind nun dem Ort nahe, Sie sehen, wenn wir diesen Hügel mit den dichten Bäumen überstiegen haben, so wird der Abhang nach dem Grunde unser Gebäude um so besser verbergen. Hier, wo wir stehen, wo etwa zwei Drittel des Abfalls nach unten sind, scheint mir ganz der richtige Platz zu sein, auch fällt es genug ab, um das Wasser abzuleiten. Vom Hause sind wir ungefähr drei Hundert Schritt in gerader Linie entfernt, wenn auch in den Windungen des Weges das Doppelte herauskommt.“

„Auch mir scheint dieser Platz ganz gut gewählt, und so laßet uns je eher je lieber anfangen“, sagte Herr Walter.